



Jahresbericht 2006

der Freiwilligen Feuerwehr Eben - Achensee



VORWORT

Liebe Gemeindebürgerinnen,
Liebe Gemeindebürger,

Wie das vorige Jahr war auch 2006 ein arbeitsreiches Jahr für uns Feuerwehrmitglieder.

Während wir 2005 unsere 100-Jahrfeier mit den Segnungen des neuen Fahrzeuges und der neuen Fahne sowie der Planung und dem Beginn des Umbaus des Gerätehauses gut über die Bühne gebracht haben, lag der Schwerpunkt im Jahr 2006 bei der Fertigstellung und Einrichtung unseres Feuerwehrhauses.

Gerade der Innenausbau und die Einrichtung wurde weitgehend von uns selbst bewerkstelligt. Vor allem für die Gestaltung der Lager- und Werkstatträumlichkeiten konnte nach langen Diskussionen die für uns beste Möglichkeit gefunden werden. Ein modernes Hochregallager mit Stapler steht uns nun zur übersichtlichen Lagerung unserer Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung.

Über 200 Arbeitsstunden wurden allein dafür aufgebracht.

Details zu unserem umgebauten Gerätehaus und auch viele Bilder können Sie in dem Bericht in der Blattmitte nachlesen.

Bei der Florianifeier konnten wir im vergangenen Jahr unser neu gestaltetes Feuerwehrheim segnen und offiziell in Betrieb nehmen.

In der Achenseer Museumswelt wurde der Ausstellungsraum der Feuerwehr zum größten Teil fertig gestellt. Auch zum Museum finden sie einen Beitrag in diesem Jahresbericht. Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle.

2006 mussten wir zu zahlreichen Einsätzen ausrücken. Insgesamt 21 Mal wurden wir im vergangenen Jahr zu Hilfeleistungen gerufen.

Durch eine gute Ausbildung konnten wir unsere Kraft unter Beweis stellen und schnellstens den in Not geratenen Menschen Hilfe leisten.

Ich möchte an dieser Stelle allen Mitgliedern für ihre zu jeder Tages- und Nachtzeit unentgeltlichen Ausrückungen besonders danken. Ist es doch nicht selbstverständlich wenn Feuerwehrleute am 24. Dezember abends in den Einsatz gehen müssen.

An dieser Stelle danke ich auch allen Angehörigen,

Frauen und Kindern der Feuerwehrleute für ihr großes Verständnis, wenn sie öfters auf die Männer bzw. Väter verzichten müssen.

Ein wichtiges Dankeschön geht an alle Betriebe, die Feuerwehrmänner beschäftigen. Denn auch

immer wieder werden wir untermals zu Einsätzen gerufen. Und gerade in den Arbeitszeiten ist es für uns wichtig, dass wir eine ausreichende Mannschaft stellen können.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Bürgermeister sowie den gesamten Gemeinderat, vor allem für die sehr unbürokratische Abwicklung des Umbaus des Feuerwehrhauses. Durch schnelle Entscheidungen seitens der Gemeinde ist es gelungen, ein modernes Gerätehaus zu schaffen, das für die kommenden Herausforderungen ausreichend geeignet ist.

Durch die Kurzparkzone ums Gemeindezentrum hat sich die Parksituation entscheidend verbessert. Doch immer wieder parken Autos direkt vor den Toren der Einsatzfahrzeuge. Da wir fast nur mehr durch die stille Alarmierung alarmiert werden, kann auch durch eine kurze Parkdauer die Hilfe an unseren Mitmenschen behindert werden. Durch Kontrollen wird sich aber hoffentlich diese Situation verbessern.

Ich möchte auch heuer wieder allen Bewohnern, besonders unseren Gönnern und Förderern, ein gesundes und erfolgreiches Jahr wünschen. Möge unser Ort vor größeren Katastrophen verschont bleiben.

Euer Kommandant der
FF Eben-Achensee

Wolfgang Peregger



23.01.06 – 19:45

Kaminbrand Hotel, Pertisau
Nachbarschaftshilfe mit der Drehleiter.
Kontrolle des oberen Bereiches des Kamines über das Dach. Der Zugang wurde über die Drehleiter ermöglicht.

08.02.06 – 20:45

Dachschneelast Hotel, Pertisau
Nachbarschaftshilfe mit der Drehleiter.
Aufgrund der ergiebigen Schneefälle liegt eine enorme Last auf dem Vordach des Eingangsbereiches des Hotels; es bestand Einsturzgefahr. Mit der Drehleiter wurde auf das Dach gefahren um hier die Schneedicke zu messen um die weitere Gefahr einzuschätzen.

10.03.06 – 08:20

Bedrohung durch Eis bei Hotel, Pertisau
Herabhängende Eiszapfen über öffentlich zugänglichen Flächen bedrohen Passanten. Mit der Drehleiter wurde zum Dach aufgefahren und die Eiszapfen entfernt.

13.03.06 – 17:05

Sperre der Kasbachstraße, Maurach
Aufgrund Gasaustrittes bei einer Baustelle in Jenbach bestand akute Explosionsgefahr. Die Kasbachstraße wurde für den gesamten Verkehr gesperrt.

27.03.06 – 16:20

Verkehrsunfall B 181, Buchau
Herabstürzende Eisbrocken verlegen die Bundesstraße. Ein Fahrzeug fährt auf das Eis auf und wird schwer beschädigt. Die Feuerwehr sichert die Unfallstelle ab und bindet ausgelaufenes Öl.

11.05.06 – 13:40

Werkstattbrand Maurach
Bei Eintreffen der Feuerwehr stand die Werkstatt in Vollbrand. Der Brand wurde abgelöscht, das Objekt mit der Wärmebildkamera kontrolliert.

03.06.06 – 15:40

Verkehrsunfall, Weg Forsthütte Rofan, Maurach.



27.03.06 – 16:22 Uhr / Verkehrsunfall B181. Eisbrocken auf der Straße.



11.05.06. – 13:40 Uhr / Werkstattbrand – verbranntes Werkzeug und Material.



Kontrolle mit der Wärmebildkamera.



Detail: Blick in die Wärmebildkamera. Die warmen Stellen erscheinen deutlich hell.

EINSÄTZE

Ein Fahrzeug ist vom Weg abgerutscht und liegt ca. 2 m unterhalb des Weges auf der Seite. Das Fahrzeug wurde mit der Winde des RÜST geborgen.

06.06.06 – 15:50

Personenbergung, Steinberg am Rofan
Nachbarschaftshilfe mit der Bergeschere.
Bei Bauarbeiten ist ein Bagger umgestürzt, der Fahrer ist eingeklemmt. Auf der Anfahrt wurde die Feuerwehr informiert, dass der Fahrer mittlerweile befreit werden konnte, der Einsatz war nicht mehr notwendig.



17.06.06 – 22:23

Explosion Badstrand, Buchau
Durch Zugabe von Benzin ist ein Sonnwendfeuer außer Kontrolle geraten. Mehrere schwer verletzte Personen. Ausleuchten der Einsatzstelle, Ablöschen des Sonnwendfeuers, Personenstandsüberprüfung – feststellen, ob Personen vermisst werden. Unterstützung der Kräfte des Roten Kreuzes.



17.06.06 – 22:23 Uhr / Explosion Badstrand Buchau. Ablöschen des Sonnwendfeuers; Versorgung des Verletzten; verbrannte Überreste der Jeans des Verletzten; Blick auf die Einsatzstelle.

18.06.06 – 14:00

Ölfleck Uferweg, Buchau
Ein kleiner Ölsee bildete sich auf dem Uferweg. Durch Radfahrer und Spaziergänger wurde Öl über den Weg verteilt. Das Öl wurde gebunden.



18.06.06 – 14:00 Uhr / Ölfleck Uferweg Buchau.

24.06.06 – 12:40

Verkehrsunfall Landesstraße Pertisau, Maurach
Durch ein riskantes Überholmanöver berührte ein außer Kontrolle geratener PKW einen Tanklastwagen des Bundesheeres im vorderen Bereich, wodurch die Bremsleitungen beschädigt wurden. Der Tankwagen hatte 10.000 l Flugbenzin geladen. Die Unfallstelle wurde abgesichert, der PKW auf Ölaustritt kontrolliert. Der LKW wurde mit dem RÜST auf einen nahe gelegenen Parkplatz geschleppt.



24.06.06 – 12:40 Uhr / Verkehrsunfall Landesstraße Pertisau. 10.000 l Flugbenzin im Schlepp.

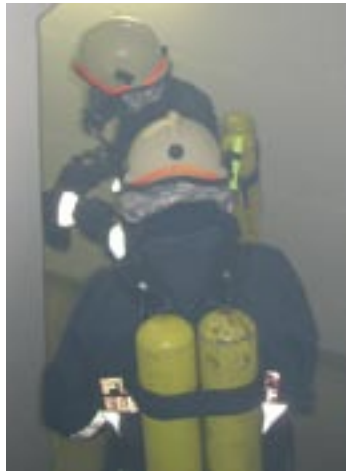
02.07.06 – 18:10

Brand Notburgaheim, Eben
Starke Verrauchung in weiten Bereichen des Kellers. Ein Vorgehen war nur mit Atemschutz möglich. Es konnte jedoch kein Brandherd entdeckt werden. Nach längerer Suche unter Zuhilfenahme der Wärmebildkamera wurde ein

Glimmbrand in einem Kellerschacht entdeckt. In diesem Schacht befindet sich auch die Luftansaugung der Lüftungsanlage die den Rauch in den Keller geleitet hat. Der Brand wurde gelöscht, der Keller belüftet.

13.09.06 – 10:00

Personenrettung aus Gebäude, Maurach
Unterstützung des Roten Kreuzes bei der Rettung einer schwer erkrankten Person. Durch die Enge des Gebäudes wurde eine Rettung mit der Drehleiter durch ein Fenster erwogen. Letztlich waren es dann aber viele Feuerwehrhände, die die Person sehr schonend aus dem Haus gebracht haben.



14.09.06 – 14:00

Dachstuhlbrand bei einer Baustelle, Pertisau
Nachbarschaftshilfe mit der Wärmebildkamera. Die Brandstelle wurde auf versteckte Glutnester untersucht.



15.11.06 – 18:30

Ölspur auf Gemeindestraße, Maurach
Vom Hanslwirt bis zur B 181 zog sich eine Ölspur. Die Spur wurde mit Ölbindemittel abgestreut, die Straße gereinigt.



24.11.06 – 15:55

Flurbrand vor dem Gemeindehaus, Maurach
Vor den Fenstern des Gemeindehauses brannte ein Strauch. Der Brand wurde gelöscht, das Erdreich mit der Wärmebildkamera auf Glutnester untersucht.

02.07.06 – 18:10 Uhr / Brand Notburgerheim. Atemschutztrupp auf Erkundung; Atemschutzträger nach dem Einsatz; das verrauchte Schwimmbad; die Brandursache: Glimmbrand in einem Kellerschacht.

06.12.06 – 19:30

Brandalarm bei einem Gästehaus, Buchau
Vom Besitzer des Hauses wurde starker Brandgeruch gemeldet. Die Erkundung durch den Kommandanten ergab jedoch keinen Brand. Die Geruchsentwicklung entstand durch die Heizung.



11.12.06 – 06:54

Brand Grillalm, Maurach
Brand des Zubaus bei der Grillalm in Seespitz. Bei Eintreffen der Feuerwehr stand der Gebäudeteil in Vollbrand. Der Brand wurde unter Atemschutz gelöscht, das Ausbreiten des Feuers auf die Küche verhindert. Wir wurden von der

11.12.06 – 06:54 Uhr / Brand Grillalm. Der Brandraum.

EINSÄTZE

FF Pertisau unterstützt.

22.12.06 – 22:12

Brandmeldealarm Hotel, Maurach
Durch Bauarbeiten wurde in einem Hotel die Brandmeldeanlage ausgelöst. Durch den Besitzer wurde sehr rasch Entwarnung gegeben, der Einsatz konnte abgebrochen werden. Zur Sicherheit wurde kurze Nachschau in dem Objekt gehalten.

24.12.06 – 18:07

Verkehrsunfall B 181, Achenwald
Nachbarschaftshilfe mit der Bergeschere.
Ein Fahrzeug ist von der Straße abgekommen und liegt auf dem Dach im Wald. Die Fahrerin ist eingeklemmt. Die Person konnte von der FF Achenkirch mittels Hebekissen befreit werden. Das Fahrzeug wurde mit der Winde des RÜST aus dem Wald gezogen und auf einem nahe gelegenen Parkplatz abgestellt.

25.12.06 – 15:20

Saunabrand in einem Hotel, Achenkirch
Nachbarschaftshilfe mit der Wärmebildkamera
Kontrolle des Brandbereiches zur Feststellung von Glutnestern.



11.12.06 – 06:54 Uhr / Brand Grillalm.

Zeitaufwand 2006

Gesamtaufwand	1869 Stunden
Einsätze	220 Stunden
Übungen	431 Stunden
sonstige Arbeiten	1218 Stunden



24.12.06 – 18:07 Uhr / Weihnachtseinsatz: Verkehrsunfall B181 Achenwald.



25.12.06 – 15:20 Uhr / Saunabrand Achenkirch.

GERÄTEHAUS

Die Anforderungen an eine moderne Feuerwehr haben sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich verändert. Weiterentwicklungen in der Bautechnik bei Gebäuden ebenso wie Veränderungen bei der Herstellung von Autos waren unter anderem dafür verantwortlich. Man denke beispielsweise nur an Technologien wie Airbag und Rückhaltesysteme. Auch die Natur stellt immer wieder gesteigerte Anforderungen an die Einsatzkräfte. Hochwasser, Muren- und Lawinenkatastrophen sind uns noch allen in zu guter Erinnerung.



Dadurch haben sich auch die Anforderungen an die Ausrüstung einer Feuerwehr deutlich ausgeweitet. Bei uns hat sich dies in der Folge vor allem durch einen extremen Platzmangel im Gerätehaus bemerkbar gemacht. Zusätzlicher Platzbedarf der Jugendfeuerwehr und sanitäre Grundbedingungen (wir haben z.B. bis heute noch keine Damentoilette!) haben die Situation weiter verschärft.



Beheizbare Spinde – nasse Einsatzkleidung trocknet so wesentlich schneller.

Schon seit Jahren machten sich die Verantwortlichen in der Feuerwehr in Abstimmung mit der Gemeinde Gedanken über Lösungsmöglichkeiten. Vieles sprach für einen Neubau in Nähe der Bundesstraße. Doch war bald klar, dass ein solches Vorhaben kurzfristig nicht zu finanzieren war.

Die Platzprobleme nahmen jedoch weiter zu und spätestens mit der Indienststellung des neuen Löschfahrzeuges im Sommer 2005 war akuter Handlungsbedarf gegeben. Dieses Fahrzeug hatte in der alten Fahrzeughalle einfach keinen Platz mehr. Kurzfristig wurden noch Provisorien diskutiert, die sich aber nicht als zielführend erwiesen haben. Ab diesem Zeitpunkt bot sich eine Erweiterung des bestehenden Gerätehauses als die beste Lösung an. Schnell konnte mit der Gemeinde eine Übereinstimmung gefunden werden und die Feuerwehr erstellte Pläne gemäß ihren Bedürfnissen. Noch im Sommer 2005 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Die Fertigstellung und Einweihung des ersten Bauabschnittes erfolgte im Frühjahr 2006.

Im Zuge der Bauarbeiten musste die Feuerwehr aus dem Gerätehaus ausziehen. Ein geeignetes Ersatzquartier haben wir in der „Gürtlerhalle“ gefunden. Hier gilt unser Dank der Familie Wildauer, die uns das Objekt in dieser Zeit kostenlos zur Verfügung gestellt hat.



Die neuen Spinde der Feuerwehrjugend.



Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Eben - Achensee



GERÄTEHAUS

Das Zentrum des Gerätehauses ist die nun auf fünf Stellplätze erweiterte Fahrzeughalle. Die Plätze sind mit Strom- und Luftanschluss ausgestattet. Dadurch ist im Alarmfall eine sofortige Ausfahrt möglich.

Daran schließt sich das Containerlager an. Hier lagern wir verschiedene Ausrüstungen auf fahrbaren Lagerboxen. Diese Behälter können jederzeit auf unser Lastfahrzeug bzw. auch auf unser neues Löschfahrzeug verladen und zur Einsatzstelle gebracht werden.



Ausrüstung auf fahrbaren Lagerboxen.

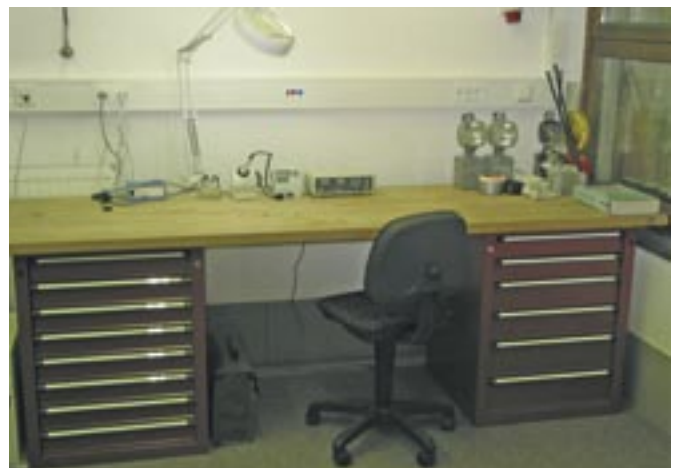
Unsere Lagerprobleme haben wir nun mit einem großen Hochregallager gelöst. Sauber in verschiedene Boxen verladen lagern hier weitere Ausrüstungsgegenstände und Verbrauchsmaterial wie Schaum- und Ölbindemittel. Auch diese können mittels eines Staplers verladen werden um dann jederzeit mit unserem Lastfahrzeug zur Einsatzstelle gebracht zu werden.



Das Hochregallager.



Unser Stapler.



Die Elektrowerkstatt.



Das Werkstattlager.

GERÄTEHAUS



Die Atemschutzwerkstatt.



Die Bekleidungskammer.

Im Werkstattbereich, der direkt an das Lager anschließt, stehen nun zwei Arbeitsplätze zur Verfügung. Einer für den Geräte- und Fahrzeugwart, ein weiterer ist als Elektrowerkstatt ausgestattet. Hier werden von unseren Mitgliedern auch komplizierte Reparaturen und Wartungsarbeiten an allen elektrischen Ausrüstungsgegenständen inkl. der Funkgeräte erledigt.

In einem eigenen Raum ist die Atemschutzwerkstatt untergebracht. Hier werden alle Atemschutzausrüstungen, insbesondere die Atemschutzmasken und -geräte gewartet.

Im Keller des Gerätehauses ist die Schlauchwaschanlage mit Schlauchturm sowie – jetzt neu – eine Bekleidungskammer untergebracht. Hier lagern die Reservebestände der Einsatzbekleidung. Auch als Archiv wird dieser Raum genutzt.

Der Aufenthaltsraum ist vorerst unverändert geblieben – nur hat er durch den Zubau jetzt keine natürliche Beleuchtung und Belüftung ins Freie mehr. In einer zweiten, kleineren Bauphase soll das jedoch ebenso wie die sanitären Probleme gelöst werden.

Alles in allem steht uns heute ein modernes Gerätehaus zur Verfügung, das allen Anforderungen der Feuerwehr sehr gut gerecht wird.



AUSBILDUNG UND ÜBUNGEN

Im Jahr 2006 wurde die Freiwillige Feuerwehr Eben zu einigen Einsätzen gerufen. Zum Schutz von Mensch, Tier und Umwelt retten, löschen, bergen und schützen wir mit Ausrüstung und Mannschaft in unserem Wirkungsbereich.

Die Frühjahrsübungen (Jänner bis Juli) gestalteten sich als Gruppenübungen, die den Bezug zum Gruppenkommandanten stärken sollten.

Die Herbstübungen (September bis Dezember) waren Zugsübungen und Übungen mit den Nachbarfeuerwehren Jenbach und Pertisau.

Die Übungsinhalte im Jahr 2006 waren:

- Die Beladung der Feuerwehrfahrzeuge
- Starten und Betrieb von Aggregaten und Pumpen
- Drehleiterschulungen
- Arbeiten mit dem Rüstfahrzeug
- Arbeiten mit dem neuen Löschfahrzeug
- Wärmebildkamera
- Personenbergung
- Einsatzleitung und Gruppenführung
- praktische Übungen an verschiedenen Objekten.

Zusätzlich fanden einige Bereichsübungen wie Atemschutzübungen, Maschinistenübungen und Fahrerschulungen statt.

An der Landesfeuerweherschule wurden folgende Kurse besucht:

- Grundlehrgang
- Personenrettungslehrgang
- Drehleitermaschinistenlehrgang
- Digitalfunklehrgang
- Brandhaus Workshop
- Schulung zur Vermeidung von Einsatzschäden



Übungsobjekt Malerei Unterkircher. Übungsannahme: Brand Werkstatt.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei der FF Jenbach und der FF Pertisau für die gemeinsamen Übungen. Aber auch bei allen Bewohnern unseres Ortes die immer wieder Objekte für unsere Übungen zur Verfügung gestellt haben.



Kommandantstellvertreter
Albert Eberharter

Ein Dank gilt aber auch meinen Feuerwehrekameraden und -kameradinnen für die Übungs- und Einsatzbereitschaft. Denn nur gut geschult sind wir für Einsätze im Interesse der Gemeindebewohner und Gäste gut gerüstet.

Albert Eberharter
Kommandantstellvertreter



Interessierte Übungsbeobachter: Familie Unterkircher.

Notruf 122

ÜBUNGSBILDER



Eine heiße Türe mit bloßem Auge.



Übung im Steinbruch.



Fahrzeugbergung aus schwierigem Gelände.



Die selbe Türe mit der Wärmebildkamera betrachtet. Die heißen Stellen zeichnen sich deutlich hell ab.



Öffnen einer Autotür mit dem Spreizer.



MUSEUM

Ende Dezember 2005 wurden die Räumlichkeiten der Feuerwehr in der Achenseer Museumswelt fertig gestellt.

Dass uns dies neben den Veranstaltungen zur 100 Jahr Feier, der Anschaffung der neuen Fahne und des neuen Löschfahrzeuges, sowie neben dem bereits begonnenen Gerätehausumbaus noch gelungen ist, ist im Wesentlichen der Verdienst von einigen Feuerwehrmitgliedern. Wolfgang Sattler, Harald Bichler, Sepp Pacher, Stefan Maurer und Andreas Moser sowie einige weitere Helfer haben in unzähligen Arbeitsstunden die alte „Baracke“ in einen schönen Museumsraum verwandelt. Mit Hilfe der Firmen Zimmerei Kofler und Elektro Oberlechner, die uns mit Sach- und Arbeitsleistungen wesentlich unterstützt haben, konnte das Projekt in sehr kurzer Zeit realisiert werden.

Entstanden ist dieses Projekt aus dem Angebot des Museumsvereines einen Raum zu gestalten. Weiters sind uns im Zuge des Gerätehausumbaus sehr viele alte Schätze in die Hände gefallen, die wir im neuen Haus einfach nicht mehr verstecken wollten. Nach Sicherstellung der finanziellen Mittel durch den Feuerwehrausschuss wurde sofort mit den Arbeiten begonnen.

Es ist ein Raum entstanden, der gute Einblicke in die Gründerzeit der FF Eben-Achensee bietet. Viele Exponate aus dem Jahr 1905 und der Anfängerzeit sind zu sehen. Neben dem ersten Helm des Kommandanten, Armaturen und Geräte aus den Vorkriegsjahren, bietet eine umfangreiche Fotoausstellung Einblicke in die neuere Geschichte unserer Wehr. Auch eine pferdegezogene Feuerlöschkutsche – als Leihgabe der FF Bruck – ist zu sehen. Als Kurator der Samm-

lung ist Schriftführer Andreas Gerstenbauer immer bemüht, die Sammlungen zu ergänzen und zu erweitern. So ist für 2007 geplant, die alte Fahne der Feuerwehr würdig unterzubringen. Dazu muss noch ein entsprechender Schrank gebaut werden. Ebenfalls wird die Fotosammlung mit den Ereignissen des Jahres 2006 ergänzt werden. Auch ist vorgesehen, unser altes Löschfahrzeug, den Land Rover Baujahr 1970, im Museum unterzubringen. Dazu muss jedoch erst die vom Museumsverein geplante Halle im Anschluss an den Feuerwehrraum gebaut werden. Auch eine Multimedia – Fotoshow steht noch auf dem Wunschzettel.

Es ist also immer etwas los im Museum. Auf jeden Fall ist es einen Besuch wert! Wir und das Team von der Museumswelt freuen uns auf Sie.

Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 15:00 bis 18:30 Uhr.



JUGENDFEUERWEHR

Wissenstest

Jedes Jahr werden in allen Bezirken Wissenstests abgehalten, bei denen die Jugendfeuerwehrmitglieder ihr Können unter Beweis stellen!

Der Test wird in den Stufen Bronze, Silber und Gold durchgeführt, wobei der theoretische Teil aus insgesamt 140 feuerwehrtechnischen und 21 Erste Hilfe Fragen besteht.

Hier einige Beispiele aus dem Fragenkatalog:

1) Wer ist für die Führung der Ortsfeuerwehr verantwortlich?

- a. der Kommandant
- b. der Bürgermeister
- c. der Feuerwehr Ausschuss



2) Wer ist für die Beschaffung und Unterbringung der Feuerwehrfahrzeuge verantwortlich?

- a. die Feuerwehrmitglieder
- b. die Gemeinde
- c. das Land

3) Wie lautet die Notrufnummer der Feuerwehr?

- a. 133
- b. 122
- c. 144

4) Wie ist das Signal für „Zivilschutz“- Warnung?

- a. 3 Minuten Dauerton
- b. 1 Minute auf- und abschwelliger Heulton
- c. 1 Minute Dauerton

5) Welchen Hauptlöscheffekt hat Wasser?

- a. Kühlend
- b. Erstickend
- c. Chemische Veränderung des Brandverhaltens

Weiters wird noch bei sieben praktischen Stationen folgendes Wissen der Jugendlichen überprüft:

- Dienstgrade und Funktionsabzeichen: Der Teilnehmer muss 29 Dienstgrade und Funktionen den richtigen Abzeichen zuordnen können.
- Orientierungsaufgaben: Bei dieser Station wird die Nordrichtung bestimmt, eine Karte eingenordet. Weiters muss die Südrichtung mit Sonne und Uhr bestimmt werden können.
- Funk: Der Jugendliche muss die im Feuerwehrfunk geltenden Regeln beherrschen.
- Knoten: Es müssen fünf Knoten geknüpft werden können.
- Feuerlöscher und Löschregeln: Dem Prüfer müssen die Arten von Feuerlöschern erklärt werden und die sieben Löschregeln erklärt werden.
- Erste Hilfe: Das praktische Können von Erste Hilfe Maßnahmen wie Anlegen von Dreiecktüchern bis hin zur stabilen Seitenlage muss beherrscht werden.
- Formalexerzieren: In der letzten Station macht das Jungfeuerwehrmitglied eine Ehrenbezeugung und meldet sich vom Wissenstest ab.



Die Teilnehmer am Wissenstest. Ganz links Jugendbetreuer Andreas Pirchner, ganz rechts: Kommandant Wolfgang Paregger.

Hier die Lösungen der obigen Fragen:
(1) a; (2) b; (3) b; (4) b; (5) a

JUGENDFEUERWEHR

Im Jahr 2006 war auch bei der Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Eben-Achensee einiges los! Bei der Jahreshauptversammlung im Jänner konnten zwei unserer Mitglieder in den Aktivdienst überstellt werden. Sie sind seit dieser Zeit zwar bei den „Großen“ in den Übungsdienst eingebunden, sammeln bei Einsätzen auch schon erste Erfahrungen, sind aber immer noch bei uns in der Jugend aktiv mit dabei. Auch zwei Neueintritte konnten wir 2006 verzeichnen so dass unsere Gruppe nun aus 13 Mädchen und Burschen besteht.

Ein Höhepunkt im Feuerwehrjahr ist immer wieder der Wissenstest, der heuer bei der Feuerwehr Hip-pach stattfand. Von unseren Mitgliedern sind zwei in der Stufe Gold, zwei in der Stufe Silber und sieben in der Stufe Bronze angetreten. Alle haben die Prüfungen bestanden! Was wir da so alles wissen müssen, könnt Ihr in dem Bericht auf der Vorseite ja mal nachlesen.

Das ‚coolste‘ Ereignis war aber sicher unser 24-Stunden-Übungstag. Einen ganzen Tag lang haben wir verschiedene „Einsatzübungen“ zu bewältigen gehabt. Dabei ist es uns sicher nicht langweilig ge-

worden. Auch ein Besuch bei der Ortstelle des Roten Kreuzes in Maurach stand auf dem Programm. Die Besichtigung eines Rettungsfahrzeuges und der Räumlichkeiten war für uns Feuerwehrleute natürlich sehr interessant.

Nach einem selber gekochten Abendessen – es hat wirklich gut geschmeckt – haben wir dann im Feuerwehrhaus übernachtet. Für unsere Jugendbetreuer war das wohl der anstrengendste Teil des Tages, aber wir hatten einen Riesenspaß!

Auf jeden Fall möchten wir uns bei unseren Jugendbetreuern und allen Helfern für die viele Arbeit mit uns recht herzlich bedanken. Dank ihrer Arbeit wissen wir:

Feuerwehrjugend - ein starkes Stück Freizeit!



Impressum: Jahresbericht 2006 der FF Eben-Achensee, Haus Nr. 82, 6212 Maurach am Achensee. Für den Inhalt verantwortlich: Schriftführer Hauptverwalter Andreas Gerstenbauer. Druck: Rofandruck Jenbach

Raiffeisenbank
EBEN-PERTISAU

